

## Arzt im Dienst Ärztlicher Notfalldienst

Telefon +423 230 30 30

Heute Samstag, 8 bis 20 Uhr  
Dr. Susanne Gmeiner  
9490 Vaduz

Morgen Sonntag, 8 bis 20 Uhr  
Dr. Andreas Walch  
9495 Triesen

Ab 22 Uhr tel. Beratung durch Spital  
bzw. Dienstarzt in Pikett.



## Nächste Welle rollt 25 weitere Coronafälle

**VADUZ** Innerhalb eines Tages wurden 25 weitere Personen, die in Liechtenstein wohnen, positiv auf das Coronavirus getestet. Per Donnerstagabend befanden sich 5 Covid-19-Patienten im Spital. Aktiv infiziert sind demnach aktuell 135 Personen, davon befanden sich Stand Donnerstagabend 5 Personen im Spital. Innerhalb der letzten sieben Tage wurden durchschnittlich 19 neue Fälle pro Tag gemeldet. Die hochgerechnete 14-Tages-Inzidenz, die zwecks internationaler Vergleiche berechnet wird, beläuft sich auf 532 Fälle. Das heisst, in den letzten 14 Tagen sind 532 Personen hochgerechnet auf 100 000 Einwohner erkrankt. Die 7-Tages-Inzidenz pro 100 000 Einwohner liegt bei 342 Fällen. (red)

## Kanton St. Gallen und Co. Sie sagen Ja zum Covid-19-Gesetz

**ST. GALLEN** Die Regierungen der Kantone St. Gallen, Thurgau, Appenzell Innerrhoden und Appenzell Auser rhoden empfehlen ihren Stimmberechtigten, die Änderungen am Covid-19-Gesetz anzunehmen. Das teilte die St. Galler Kantonskanzlei am Freitag mit. Die Vorlage kommt am Sonntag, den 28. November, schweizweit zur Abstimmung. Ein erstes Referendum führte bereits im Juni zu einer Volksabstimmung, die Kantonsregierungen hatten da schon eine aktive Rolle eingenommen, die Gesetzesannahme empfohlen. Die Ostschweizer Regierungen bekräftigen diese Haltung nun im Rahmen des neuen Referendums. Mit der Änderung des Gesetzes im März hat das Bundesparlament Finanzhilfen auf Betroffene ausgeweitet, die bis anhin nicht oder zu wenig unterstützt werden konnten. Das Contact-Tracing zur Unterbrechung der Ansteckungsketten wurde weiterentwickelt und es wurde festgelegt, dass der Bund Covid-Tests fördert und deren Kosten übernehmen kann. (red/pd)

## IMPRESSUM

**Herausgeberin:** Liechtensteiner Volksblatt AG, Im alten Riet 103, 9494 Schaan, Tel. +423 237 51 51, E-Mail verlag@volksblatt.li  
**Geschäftsleitung:** Lucas Ebner  
**Chefredaktion:** Lucas Ebner, Daniela Fritz, Hannes Matt  
**Redaktion:** Sebastian Albrich, Daniel Banzer, Silvia Böhler, Holger Franke (Leitung Wirtschaft), Elmar Gangl (Leitung Kultur), Lucia Kind, Ursina Marti, David Sele, Michael Wanger; E-Mail redaktion@volksblatt.li; Robert Brüstle (Leitung Sport), Manuel Moser, Jan Stärker, Telefon +423 237 51 39; E-Mail sport@volksblatt.li  
**Leitung Online/Social Media:** Sebastian Albrich  
**Redaktionskoordination:** Susanne Falk, E-Mail sekretariat@volksblatt.li, Telefon +423 237 51 61  
**Fotografen:** Michael Zanghellini (Leitung), Paul Trummer  
**Produktion/Layout:** Franco Cardello (Leitung), Marco Boscardin, Jasmina Kudra  
**Finanzen/Personal:** Michèle Ehlers  
**Marketing/Verkauf:** Björn Bigger (Leitung), Christian Mastrogiuseppe, Cordula Riedi  
**Inseratenannahme/Empfang:** Nihal Sahin, Telefon +423 237 51 51, Fax +423 237 51 66, E-Mail inserate@volksblatt.li  
**Abonnementdienst:** Dominik Batliner, Telefon +423 237 51 27  
**Druck:** Vorarlberger Medienhaus, Schwarzach

Bei Zustellschwierigkeiten wenden Sie sich unter der Telefonnummer +423 237 51 27 an unseren Abo-Dienst (Montag bis Freitag von 8 bis 10 Uhr).

Der Verlag übernimmt für die Inhalte der Anzeigen keine Verantwortung.

# Impfungen in LIHK-Betrieben begannen wohl etwas zu spät

**Impfaktion** Rund 100 Personen haben sich bislang an ihrem Arbeitsplatz impfen lassen. LIHK-Geschäftsführerin Brigitte Haas geht davon aus, dass der Startzeitpunkt schuld am dürftigen Resultat ist. Nächste Woche enden die Betriebsimpfungen.

VON MICHAEL WANGER

In den vergangenen drei Wochen haben über zehn Mitgliedunternehmen der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (LIHK) Impfungen am Arbeitsplatz angeboten. Die Aktion läuft zwar noch bis kommende Woche, doch eines kristallisiert sich bereits jetzt heraus: Der Start kam «zu spät». Denn hätten die Betriebe einen oder zwei Monate früher begonnen, hätten sich wahrscheinlich mehr Personen am Arbeitsplatz impfen lassen, meint LIHK-Geschäftsführerin Brigitte Haas auf Anfrage. In der ersten Woche der Impfaktion hatten keine 20 Personen das Angebot genutzt. Bis gestern Freitag kamen immerhin rund 80 Personen hinzu. Genaue Zahlen fehlen der LIHK, weil beispielsweise die Betriebsimpfung in Balzers am selben Ort wie die Spontanimpfung der Gemeinde stattgefunden habe. «Es gibt noch reichlich Luft nach oben», sagt Haas. Zu wenig beworben hätten die Unternehmen die internen Impfungen jedenfalls nicht. Vor allem, weil wohl niemandem entgangen sein dürfte, dass die Regierung seit Monaten dringend zur Impfung rät – was die LIHK eben unterstützte.

Nichtsdestotrotz freut sich Haas darüber, dass sich doch noch einige Arbeitnehmende pieksen lassen haben. Die Betriebsimpfungen seien eine praktische Lösung: «Wo sonst könnte man sich «vor der eigenen Tür» impfen lassen?» Das sei nicht zuletzt dem Engagement der mobilen Teams zu verdanken.

### Für Wirtschaft und Gesundheit

«Jede Impfung zählt», ist Haas überzeugt, «sie nützt nicht nur der Wirtschaft, sondern auch der eigenen Gesundheit.» Sie hoffe, dass es das niederschwellige Angebot für Impfungen in Praxen und oder sogar



Brigitte Haas ist zufrieden, dass sich wenigstens 100 Personen am Arbeitsplatz impfen liessen. (Archivfoto: Michael Zanghellini)

den Gemeinden weiterhin geben wird. Die aktuelle Entwicklung der Fallzahlen zeige nämlich, dass sich

noch mehr Menschen impfen lassen sollten – auch für das Allgemeinwohl. «Wir sehen, dass in Österreich

eine 2G-Regel in Kraft treten wird. So weit sollte es bei uns nicht kommen müssen», mahnt Haas.

## Mobile Impftour abgeschlossen

# 541 liessen sich in Gemeinden impfen

**SCHAANWALD** Die «Tour» des Impfzentrums durch die Gemeinden ist abgeschlossen. Wie Impfpfchef Jürgen Schwarz auf Anfrage des «Volksblatts» bekannt gab, nutzten am Freitag in Schaanwald 61 Personen die voraussichtlich letzte Gelegenheit, sich ohne Voranmeldung gegen das Coronavirus impfen zu lassen.

In den kommenden Wochen wird das Impfteam zwar nochmals in allen acht Impf-Gemeinden einen Halt

einlegen, um die Zweitimpfungen zu verabreichen. Personen über 80 Jahre können sich dabei auch ihre Booster-Impfung abholen. Der Fokus der Liechtensteiner Impfkampagne verlagert sich nun jedoch auf das «Boostern».

### Rund 1,6 Prozent zur Impfquote

Die Tour durch die Gemeinde war mit hohem Aufwand verbunden. Insgesamt wurden seit Anfang Oktober an acht Tagen 541 Personen ge-

impft, was rund 1,6 Prozent der Bevölkerung entspricht. Es konnten sich aber auch Grenzgänger impfen lassen.

Am meisten Impfungen konnten beim ersten Termin im Schaaner Feuerwehrdepot erreicht werden (113). Vaduz (74) steht auf Platz zwei. Das Schlusslicht ist Ruggell mit 47 Impfungen. Das Potenzial dürfte in Gemeinden mit weniger Einwohnern und Arbeitsplätzen aber auch geringer gewesen sein (ds)

# Viel Glück im Ehestand

Am Freitag vermählte sich ein Paar auf dem Zivilstandsamt in Vaduz. Das «Volksblatt» gratuliert herzlich und wünscht dem Brautpaar alles Gute und viel Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg. (Text: red; Foto: Paul Trummer)



Roman Gantenbein, von Grabs in Schaan, und Anela Fivaz, aus Calw (D) in Schaan.

ANZEIGE

Ospelt  
Uhren & Schmuck AG  
Internet: www.uhren-ospelt.li  
Ihr Trauring-Spezialist